

## Helmut Brandt auf Platz 23 der CDU Landesliste

Helmut Brandt, direkt gewählter Bundestagsabgeordneter der StädteRegion Aachen und CDU-Bundestagskandidat für den Wahlkreis Aachen II, den ehemaligen Kreis Aachen, wurde auf der Landesvertreterversammlung der CDU Nordrhein-Westfalens am vergangenen Wochenende im westfälischen Münster auf Platz 23 der CDU-Landesliste gewählt.



Brandt, der antritt sein Direktmandat im Wahlkreis 88 zu verteidigen, zeigte sich erfreut über die Positionierung. Für ihn ist aber auch klar, dass ein Platz in der ersten Hälfte der Landesliste weder eine Garantie noch ein Ruhekissen ist. Erklärtes Ziel ist und bleibt ein Direktmandat. Brandt möchte die Menschen überzeugen, ihm wieder ihre Erststimme zu geben.

## Strompreisbremse muss ab Sommer greifen

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat bei den dieswöchigen Beratungen mit den Ministerpräsidenten der Bundesländer über kurzfristige Maßnahmen gegen den Strompreisanstieg diskutiert. Für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist es wichtig, dass die Gespräche zur Lösung der Strompreisproblematik zügig fortgeführt werden. Um einen massiven Anstieg der Strompreise im Herbst zu verhindern, muss noch vor der Sommerpause eine Lösung her. Denn steigende Strompreise treffen nicht nur die Privathaushalte und die Wirtschaft hart. Sie gefährden vor allem auch die Akzeptanz für die Energiewende. Daran kann auch die Opposition kein Interesse haben. Daher wäre es fatal, wenn SPD und Grüne hier aus reinen Wahlkampfgründen eine Verweigerungshaltung einnehmen.



Darüber hinaus gilt aber auch: Die jetzigen Gespräche sind nur ein erster Schritt. Sie sind kein Ersatz für eine grundlegende und umfassende Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes, welche die strukturellen Probleme löst. Es gilt, die erneuerbaren Energien zügig und vollständig in den Markt zu integrieren, um die Verbraucher dauerhaft und nachhaltig zu entlasten.

Foto: SCHAUMEDIA / pixelio.de



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde!

Die Eurogruppe hat sich auf Maßnahmen verständigt, die Zypern für die Gewährung einer Finanzhilfe des Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) umzusetzen hat. Dazu gehören die Schrumpfung des Bankensektors, die Eigentümer- und Gläubigerbeteiligung an der Bankenrestrukturierung, eine umfangreiche Haushaltskonsolidierung, die wirksame Bekämpfung der Geldwäsche und eine Nachverhandlung des russischen Kredits an Zypern. Zusätzlich hat Zypern angekündigt, eine einmalige Stabilitätsabgabe auf Bankeinlagen von In- und Ausländern zu erheben.

Das zypriotische Parlament hat diese Woche seine Zustimmung für eine Abgabe auf Spareinlagen verweigert. Damit gibt es derzeit keine Basis für ein europäisches Rettungspaket für das Land. Diese Ablehnung erschwert eine Rettung; ja es macht sie derzeit unmöglich.

Europa hat seine Hilfe angeboten, aber Europa und auch Deutschland können kein Geld verschenken. Für die Union war immer wichtig: Keine Leistung ohne Gegenleistung. Ein Hilfsprogramm kann es nur geben, wenn glaubwürdige Schritte zur Korrektur der Fehler unternommen werden, die ursächlich zur Krise geführt haben. Etwas anderes könnten wir auch unseren Steuerzahlern gegenüber nicht rechtfertigen. Weder Deutschland noch die anderen Eurostaaten sind an den Problemen Zyperns schuld.

Dass sich SPD und Grüne, die vor dem Gipfel am lautstärksten die Beteiligung auch der Bankeinlagen gefordert haben, nun an die Spitze der Bedenkenräger stellen, zeigt, wie sehr ihr Handeln von Wahlkampfinteressen geleitet ist. Das wird dem Problem nicht gerecht. Der deutschen Regierung etwas in die Schuhe schieben zu wollen, das sie in keinsten Weise zu verantworten hat, ist leicht zu durchschauen. Die SPD lehnt in Zypern die Einmalbeteiligung der Sparer zur Rettung des Staates und der Banken ab. In Deutschland fordert sie die Wiedereinführung der Vermögensteuer. Das passt nicht zusammen.

Viel Spaß beim weiteren Lesen wünscht

Ihr  
  
Helmut Brandt MdB

## Bildung ist bester Schutz vor Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit in Deutschland ist zwischen den Jahren 2006 und 2011 stark zurückgegangen. Das Arbeitslosigkeitsrisiko hängt jedoch nach wie vor stark von der beruflichen Qualifikation ab. Je niedriger diese ist, umso schlechter ist in der Regel die Position auf dem Arbeitsmarkt. Besonders betroffen von Arbeitslosigkeit sind Personen ohne Berufsabschluss. Trotz Rückgängen in den letzten Jahren war in dieser Gruppe im Jahr 2011 immer noch fast jede fünfte Person arbeitslos (19,6 Prozent).

Die Position der Akademiker am Arbeitsmarkt verbesserte sich weiter und zeigte sich selbst in den Krisenjahren 2008/2009 sehr stabil. Ihre Arbeitslosenquote lag 2011 bei 2,4 Prozent gegenüber 3,5 Prozent im Jahr 2006. Auch die Arbeitslosenquoten der mittleren Qualifikationsebene sind seit 2006 stark gesunken und lagen im Jahr 2011 bei 5,1 Prozent. Anders als die Qualifikation spielt das Geschlecht für das Arbeitslosigkeitsrisiko kaum eine Rolle.

## Hightech-Strategie des Bundes – Lösungen made in Germany

Deutschland ist dank der konsequenten Forschungspolitik der christlich-liberalen Koalition ein Forschungsstandort erster Güte. Die in Deutschland aufgewandten Mittel für Forschung und Entwicklung haben 2011 insgesamt 74,8 Milliarden Euro erreicht, den höchsten Wert seit Gründung der Bundesrepublik. Diese Gesamtausgaben von Bund, Ländern und Wirtschaft lagen damit um 34 Prozent über dem Vergleichsjahr 2005. Mit einer Forschungs- und Entwicklungsintensität von 2,88 Prozent haben wir im Jahr 2011 die bedeutende Zielmarke von 3 Prozent fast erreicht. Nach den USA ist Deutschland das zweitwichtigste Zielland für Investitionen internationaler Forschungs- und Entwicklungsunternehmen. Das führt dazu, dass erstmals mehr als 500.000 Menschen in Deutschland für Forschung und Entwicklung arbeiten – ein Plus von 72.000 Personen seit 2005.



Auf dieser hervorragenden forschungspolitischen Grundlage baut unser innovationspolitisches Handeln auf. Mit der Hightech-Strategie werden die Forschungs- und Innovationsaktivitäten der Bundesregierung ressortübergreifend gebündelt. Wir sind überzeugt: Angesichts der Transformationen des 21. Jahrhunderts können Forschung und Innovation nur in der Zusammenarbeit aller Beteiligten glücken. Zur konkreten Umsetzung der Strategie greifen wir zehn Zukunftsprojekte auf, in denen wir globalen Herausforderungen begegnen wollen. Für diese Projekte, die sich an den Bedürfnissen der Menschen ausrichten, stellen wir bis 2015 insgesamt 8,4 Milliarden Euro zu Verfügung. Wir konzentrieren uns auf Innovationsfelder, die für unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaft und für die Lebenswelt jedes und jeder Einzelnen von entscheidender Bedeutung sind.

Gemeinsam finden wir so in Deutschland zukunftsweisende Antworten, etwa für eine CO<sub>2</sub>-neutrale, energieeffiziente und klimaangepasste Stadt oder für den intelligenten Umbau der Energieversorgung. Die bedarfsgerechte Nutzung des Internets für eine neue industrielle Revolution und zur Entwicklung neuer Dienste für die Wirtschaft, aber auch zugunsten sicherer Identitäten, sind weitere Schwerpunkte. Auch der demografische Wandel und die Herausforderung gestiegener Lebensalter stehen im Fokus der Strategie. Mit unserem überzeugenden Ansatz, der alle entscheidenden Akteure einbezieht, stellen wir die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes dauerhaft sicher.

Foto: Viktor Mildenerger / pixelio.de

## Bürgersprechstunde mit Helmut Brandt in Monschau

Helmut Brandt lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zu seiner nächsten Sprechstunde ein.



Am Montag, 08. April 2013, findet sie in der Zeit von 17:30 bis 18:30 Uhr im Rathaus der Stadt Monschau (CDU-Fraktionszimmer, 4.Etage, Zimmer 404) statt.

Besucher der Sprechstunde sollten sich möglichst vorab unter 02404/557830 anmelden.

### Impressum:

Ausgabe Nr.: 6 -06/13  
22. März 2013

**Helmut Brandt MdB**  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel.: 030 / 227-71472  
Fax: 030 / 227-76471  
E-Mail: [helmut.brandt@bundestag.de](mailto:helmut.brandt@bundestag.de)

Wahlkreis:  
Luisenstr. 41, 52477 Alsdorf  
Tel.: 02404/557830,  
Fax: 02404/673445  
E-Mail: [helmut.brandt@wk.bundestag.de](mailto:helmut.brandt@wk.bundestag.de)

Internet: [helmut-brandt.de](http://helmut-brandt.de)

ICH WÜNSCHE IHNEN  
FROHE OSTERN

Foto: Petra Bork / pixelio.de